



Wir trauern

Die Bayerische Landesärztekammer trauert um nachstehendes Mitglied:

in memoriam

Professor Dr. Dieter Harms,
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,
Neunkirchen
* 31. Juli 1938 † 11. September 2025

Geburtstage

Die Bayerische Landesärztekammer gratuliert und wünscht alles Gute zum Geburtstag:

85 Jahre

2. November Dr. Heidi Borchers,
Fachärztin für Laboratoriums-
medizin, Augsburg

80 Jahre

28. Oktober Dr. Werner Resch,
Facharzt für Innere Medizin,
Tiefenbach

75 Jahre

20. Oktober Dr. Karl-Heinz Günther,
Facharzt für Chirurgie,
Facharzt für Viszeralchirurgie,
Lohr

2. November Dr. Angelika Reindl-Postler,
Fachärztin für Augenheilkunde,
Amberg

70 Jahre

6. November Privatdozent Dr. Dr. habil.
Günter Preclik,
Facharzt für Innere Medizin,
Weisendorf

Wahlen bei Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden

Bei folgenden Ärztlichen Bezirksverbänden wurde der Vorstand gewählt und damit auch dessen 1. Vorsitzender in den Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer:

Ärztlicher Bezirksverband Oberbayern

1. Vorsitzender:

Dr. Karl Breu, Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, Polling (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Jan Döllein, Facharzt für Allgemeinmedizin, Neuötting (Wiederwahl)

Ärztlicher Bezirksverband Oberfranken

1. Vorsitzender:

Dr. Martin Diruf, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Bamberg (Neuwahl)

2. Vorsitzender:

Alexander Fuchs, Facharzt für Innere Medizin, Wundsiedel (Neuwahl)

Professor Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult. Dieter Adam verstorben †

Geboren am 25. Oktober 1935 in München hat Dieter Adam nach dem Studium der Pharmazie und der Medizin die Qualifikationen Facharzt für Kinderheilkunde, für Mikrobiologie und Infektions-epidemiologie sowie für Klinische Pharmakologie erworben. 1972 wurde er für das Fach Kinderheilkunde habilitiert.

Von 1985 bis 2001 leitete Dieter Adam die Abteilung für Antimikrobielle Therapie und Infektionsepidemiologie am Dr. von Haunerschen Kinderspital, Klinikum Innenstadt der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Von 1993 bis 1999 hatte er das Amt des Prorektors der LMU inne.

Doch Dieter Adam engagierte sich nicht nur in Forschung und Lehre, sondern auch berufspolitisch. So war er viele Jahre Mitglied des Vorstands und der Delegiertenversammlung des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes (ÄKBV) München, Abgeordneter bzw. Delegierter zu Deutschen und Bayerischen Ärztetagen sowie von 1975 bis 2003

Mitglied im Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Dieter Adam war Mitglied der Ethikkommission der BLÄK, deren Vorsitz er von 1999 bis 2003 innehatte. Er war ordentliches Mitglied der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AKdÄ) der Bundesärztekammer von 1994 bis 2009 und war ab 2010 außerordentliches AKdÄ-Mitglied.

Von 1970 bis 2000 war er verantwortlicher Redakteur der ÄKBV-Zeitschrift *Münchner Ärztliche Anzeigen*, dem so genannten „Rosa Blättchen“. Dieter Adam betätigte sich auch als Autor in medizinischen Fachpublikationen und Journals, so auch im *Bayerischen Ärzteblatt*. Adam war darüber hinaus Mitglied in zahlreichen nationalen und internationalen Kommissionen, Vereinigungen und Verbänden, von verschiedenen internationalen Universitäten erhielt er die Ehrendoktorwürde. Sein klinischer Schwerpunkt lag während seines gesamten Berufslebens bei den Infektionskrankheiten im Kindesalter. Wissenschaftlich befasste

sich Adam schwerpunktmäßig mit Pharmakokinetik von Antibiotika; körpereigene Abwehr und Chemotherapie; Gewebediffusion von Antibiotika sowie Beeinflussung der Aktivität humaner Phagozyten durch Antibiotika.

Dieter Adam wurde für seine Verdienste um die klinische Infektiologie vielfach ausgezeichnet, so beispielsweise mit der Ehrenmedaille der Paul-Ehrlich-Gesellschaft. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Mit Dieter Adam verliert die bayerische Ärzteschaft nicht nur einen herausragenden Mediziner, sondern auch einen engagierten Berufspolitiker, Weggefährten und Freund. Er verstarb am 18. September.

R.I.P.

*Dr. Gerald Quitterer,
Präsident der BLÄK*

Bei folgenden Ärztlichen Kreisverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Erlangen

1. Vorsitzender:

Dr. Andreas Tröster, Facharzt für Anästhesiologie, Erlangen (Wiederwahl)

2. Vorsitzende:

Dr. Beate Schöfl-Siegert, Fachärztin für Innere Medizin, Erlangen (Neuwahl)

Ärztlicher Kreisverband Hof

1. Vorsitzender:

Ulrich Voit, Facharzt für Allgemeinmedizin, Schwarzenbach a. Wald (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Johann Schötz, Facharzt für Anästhesiologie, Hof (Wiederwahl)

Professorin Dr. Elisabeth Messmer, Fachärztin für Augenheilkunde, München, erhielt die Paul Chibret-Goldmedaille der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG).

Preise – Ausschreibungen

Wissenschaftspreis für Digitale Medizin in der Pneumologie der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP)

Die fortschreitende Digitalisierung verändert die Medizin – in Kliniken und Praxen, aber auch direkt bei den Patientinnen und Patienten in Form von immer mehr Smartphone-Apps oder anderen Wearables. Diese Entwicklungen im Blick, schreibt die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) wieder einen Wissenschaftspreis für digitale Medizin in der Pneumologie aus (Dotation: 5.000 Euro).

Honoriert werden Forschungsarbeiten oder wissenschaftlich begleitete Anwenderprojekte zur Versorgungsverbesserung.

Bewerbungen sind unter info@pneumologie.de an den Generalsekretär der DGP, Professor Dr. Thomas Bahmer, zu richten. Beizulegen sind die Arbeit (PDF, max. 7 MB) sowie eine Publikationsliste und der Lebenslauf.

Einsendeschluss: 15. Januar 2026.

Sämtliche Informationen zu den Ausschreibungen und Details zur Einreichung gibt es unter: www.pneumologie.de/ausschreibungen



Förderpreise der DGP

DGP-Forschungspreis für klinische Medizin sowie **DGP-Forschungspreis für experimentelle Medizin** (Gesamtdotation: 20.000 Euro).

Wer auf dem Gebiet der Pneumologischen Diagnostik, Therapie, Prävention oder Rehabilitation forscht, fällt unter die Kategorie klinische Medizin. Grundlagenforschung auf dem Gesamtgebiet der Pneumologie fällt unter die Kategorie experimentelle Medizin.

Bewerbungen sind unter info@pneumologie.de an den Generalsekretär der DGP, Professor Dr. Thomas Bahmer, zu richten. Beizulegen sind die Arbeit (PDF, max. 7 MB) sowie eine Publikationsliste und der Lebenslauf.

Einsendeschluss: 15. Januar 2026.

Sämtliche Informationen zu den Ausschreibungen und Details zur Einreichung gibt es unter: www.pneumologie.de/ausschreibungen



IBK-Preis für Gesundheitsförderung und Prävention

Im kommenden Jahr 2026 wird die Internationale Bodenseekonferenz (IBK) zum neunten Mal den IBK-Preis für Gesundheitsförderung und Prävention verleihen. (Gesamtdotation: 30.000 Euro).

Ausgezeichnet werden innovative und multiplizierbare Ideen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention, die mit angemessenem Aufwand umgesetzt wurden.

Der Preis wird in den folgenden fünf Kategorien vergeben:

- » Herz und Haltung: Ehrenamtliche Projekte, die die Gemeinschaft stärken
- » Stabil und etabliert: Nachhaltige Projekte mit langfristiger Wirkung
- » Frisch gedacht!: Kreative Ideen, die neue Wege gehen
- » Blickpunkt Mensch: Projekte für mehr Teilhabe und Chancengleichheit
- » Gesundheit 4.0: Digitale Lösungen in der Prävention und Gesundheitsförderung

Einsendeschluss: 31. Dezember 2025

Weitere Informationen: www.zpg-bayern.de/ibkpreis-2026.html



Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im „Bayerischen Ärzteblatt“ beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

**Bayerisches Ärzteblatt,
Redaktion Leserbriefe,
Mühlbauerstraße 16, 81677 München,
E-Mail: aerzteblatt@blaek.de**



Vom Gefechtsfeld ins Krankenhaus

Zum Artikel von Florian Wagle in Heft 9/2025, Seite 368 f.

„Pioniere ... beginnen konzentriert ein Minenfeld anzulegen. ... Die Produktionskapazität für Hand- und Beinprothesen reiche nicht aus, um ... täglich 1.000 Verwundete in Deutschland angemessen zu versorgen.“

Anfang und Schluss dieser BLÄK-„Information“ zeigen die Sinnlosigkeit aller kriegerischen Auseinandersetzungen auf. Die Menschheit hat Jahrtausende, das Christentum 2.000 Jahre Zeit gehabt, gewaltfreie Konfliktlösungen zu erarbeiten und umzusetzen – und hat sie nicht genutzt.

Verweigerung jeglicher Kriegsvorbereitung und Kriegsführung sowie Behinderung aller militärischer Aktivitäten im Land sind für mich weiterhin die Konsequenzen.

Dr. Hans-Martin Böhm, Facharzt für Allgemeinmedizin, 88161 Lindenberg